

Ziel 1: Landschaftliche Vielfalt und Schönheit der Schweiz fördern

Spazierend die Landschaftsschönheiten vor Ort entdecken

Die Bevölkerung hat im schwyzer Bezirk Höfe jedes Jahr die Möglichkeit, auf einem Spaziergang unter fachkundiger Begleitung die landschaftliche Schönheit ihrer Gemeinden besser kennenzulernen. Die Landschaftsspaziergänge sind zudem eine Gelegenheit, Massnahmen zu präsentieren, die im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts realisiert wurden.



Landschaftsspaziergang im Bezirk Höfe (SZ). Bild: Blanca Bamer

Die Schönheit einer Landschaft liegt nicht nur in der Landschaft selbst, sondern auch im Auge der Betrachterin, des Betrachters. Der monumentale Einzelbaum, das imposante Gebäude, der natürliche Bachlauf müssen real vorhanden sein. Aber erst wenn die Menschen solche Qualitätsmerkmale auch wahrnehmen, entfalten Landschaften ihre ganze Kraft. Das Bewusstsein für diese Qualitäten stärkt die Identifikation der Menschen mit dem Raum und bringt die Leistungen der Landschaft voll zur Wirkung. Das Ziel, sich in der eigenen Landschaft wohlfühlen, verfolgen auch die Landschaftsspaziergänge im schwyzer Bezirk Höfe.

Die drei zum Bezirk Höfe gehörenden Gemeinden Feusisberg, Freienbach und Wollerau haben vor bald zwanzig Jahren ein Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) erarbeitet. Es fokussiert auf die Aspekte Erholung, Gewässer und Freiräume im Siedlungsgebiet. Es spurt damit vor, in welchen Gebieten das Erholungsangebot verbessert werden und in welchen die Natur Vorrang haben soll, wo sich eingedolte und kanalisierte Bäche revitalisieren lassen und wie im Siedlungsgebiet mehr Raum entstehen kann zum Spielen, Verweilen oder um zu Fuss unterwegs zu sein.

Damit die Bewohnerinnen und Bewohner die Aufwertungen nachvollziehen und die bestehenden Landschaftsqualitäten erleben können, lädt der Bezirk jedes Jahr zu einem rund zweistündigen Landschaftsspaziergang ein.

So erklärt der mit der Projektbegleitung beauftragte Landschaftsarchitekt Geni Widrig auf dem 2023 organisierten Rundweg übers «Drei-Gemeinden-Eck» beispielsweise die Bedeutung der stattlichen Wurzelstöcke, die der naturnahe Würzbach unterspült und so für Fische einen wichtigen Lebensraum schafft. Oder er zeigt, wie man mit wertvollen Kleinstrukturen die Vernetzung entlang der Siedlungsränder verbessern kann. Die Landschaftsspaziergänge sind ein beliebtes Ereignis, über das die lokalen Medien gerne berichten.

Beitrag zur Landschaftsqualität

Das Qualitätsziel 1 des Landschaftskonzepts Schweiz (LKS) verlangt, die landschaftliche Vielfalt und Schönheit der Schweiz zu fördern. Neben dem Erhalten von Landschaftsqualitäten geht es auch um das Stärken und Weiterentwickeln regionstypischer natürlicher und kultureller Eigenarten.

Die Gemeinden im schwyzerischen Bezirk Höfe tun genau dies mit ihrem Landschaftsentwicklungskonzept. Die Landschaftsspaziergänge sind darüber hinaus ein wirksames und breit einsetzbares Instrument, um Brücken zu schlagen zwischen konkreter Umsetzung von Massnahmen und der Wahrnehmung durch Bevölkerung und Politik.

Landschaftsqualität leicht gemacht

Durch das gemeinsame Vorgehen auf Bezirksebene verbessern die Gemeinden den Austausch und den Wissenstransfer. Das Landschaftsentwicklungskonzept leistet dabei wertvolle Dienste. Strategische Leitlinien können Regionen oder Gemeinden aber auch in sogenannten «Landschaftskonzeptionen» zusammenstellen, die sich am Vorgehen der Kantone orientieren. Dazu gehören die Analyse von Teilräumen, das Bereitstellen der fachlichen Grundlagen sowie die Strategiefindung und Diskussion mit Beteiligten über Werte, Potenziale und Defizite. Schliesslich müssen geeignete Massnahmen ausgewählt, in regionalen oder kommunalen Planungsinstrumenten verankert, und umgesetzt werden.

Weitere Informationen

Das Vermitteln von Landschaft kann schon in der Schule beginnen. Im Lehrplan 21 geschieht dies oft unter dem Stichwort «Raum». Wie sich neben der physischen Landschaft auch deren Wahrnehmung durch die Bevölkerung verändert, ist zudem Gegenstand der Landschaftsbeobachtung Schweiz (LABES).

Links zu den Beispielen und unterstützenden Instrumenten finden Sie unter www.bafu.admin.ch/beispiele-lks.



«Wer die Qualitäten der Landschaft schätzt, setzt sich auch für sie ein.»

Geni Widrig, suisseplan Ingenieure AG



«Das Landschaftsentwicklungskonzept dient dem Bezirk als Leitlinie.»

Edgar Reichmuth, Bezirksrat und Kommissionspräsident Höfe